



05.11.2014

## Mexiko baut neuen Hauptstadtflughafen

### Investitionen von 10 Mrd. Euro / Chancen für deutsche Unternehmen im Bereich Umwelttechnologien / Von Friedrich Henle

Mexiko-Stadt (gtai) - Mexikos neuer Hauptstadtflughafen soll einmal zu den größten der Welt gehören. Als Projekt in mehreren Ausbaustufen angelegt, ist Platz für bis zu sechs Start- und Landebahnen und 120 Mio. Passagiere jährlich. Mit dem Bau zusammenhängende Wasservorhaben kosten 1 Mrd. Euro. Der geplante Einsatz einer nachhaltigen Energie- und Wasserversorgung bietet Chancen für deutsche Unternehmen. (Internetadressen)

Der mexikanische Präsident Enrique Peña Nieto hat am 3.9.14 den Bau eines neuen Hauptstadtflughafens verkündet. Zum Sieger des internationalen Designwettbewerbs wurde der Masterplan der beiden Architekturbüros Foster + Partners und FR-EE (Fernando Romero Enterprise) und der Beratungsgesellschaft NACO (Netherlands Airport Consultants) gekürt. Die Dimensionen des Projekts und das Design des X-förmigen Terminals mit einer innovativen, gewölbartigen Decke haben bereits internationales Echo hervorgerufen.

Der bisherige Flughafen von Mexiko-Stadt leidet seit über 20 Jahren an Überlastung. Mit zwei Start- und Landebahnen, die wegen ihrer Nähe nicht parallel betrieben werden können, ist eine Steigerung der Passagierzahlen von zuletzt 32 Mio. Personen pro Jahr nicht möglich. Die seit Dezember 2012 amtierende Regierung hat den Ausbau der Infrastruktur zu einer ihrer Kernaufgaben erklärt und bereits mehrere größere Projekte angestoßen.

Errichtet werden soll der neue Flughafen in unmittelbarer Nachbarschaft zum bestehenden Airport, auf 4.430 Hektar (ha) Bundesgebiet im Nordosten der Stadt. Das Projekt ist in mehreren Ausbaustufen angelegt und könnte einmal Platz für bis zu sechs Start- und Landebahnen mit einer Jahreskapazität von 120 Mio. Passagieren bieten. Damit würde der Flughafen zu den größten der Welt gehören. In der ersten Bauphase, die spätestens 2020 abgeschlossen sein soll, werden drei Start- und Landebahnen und das neue Terminal gebaut. Damit soll eine maximale Jahreskapazität von 550.000 Flugbewegungen und 50 Mio. Passagieren erreicht werden.

Rund 10 Mrd. Euro dürfte die erste Phase des Projekts insgesamt kosten. Finanziert werden soll es offenbar durch Erträge des aktuellen und des neuen Flughafens sowie durch Kredite und Anleihen des staatlichen Flughafenbetreibers Grupo Aeroportuario de la Ciudad de México.

#### Budget für den Bau des neuen Flughafens

Kategorie	Investitionen in Mio. Euro *)
Flughafeninfrastruktur (Terminal, Start- und Landebahnen, technische Ausrüstung)	7.463
Design, Ingenieursdienstleistungen, Projektmanagement	1.201
Wasservorhaben (Tunnel, Kanäle, Wasseraufbereitung, Überlaufbecken)	961
Sozialprojekte	275

Gesamt	9.900
--------	-------

\*) Wechselkurs: 1 mex\$ = 0,059 Euro (Monatsdurchschnitt September 2014)

Quelle: Secretaría de Comunicaciones y Transportes

### **1 Mrd. Euro Investitionen im Wassersektor benötigt**

Experten weisen auf die schwierige Bodenbeschaffenheit des Areals hin, das auf einem ehemaligen Seegrund liegt. Zudem hat die Region bei starken Niederschlägen mit Überschwemmungen zu kämpfen. Eine der größten Herausforderungen während der Bauphase besteht deshalb darin, die wassertechnischen Probleme in den Griff zu bekommen.

Knapp 10% der geschätzten Gesamtkosten fließen in Vorhaben, die mit der Wasserproblematik zu tun haben. So werden beispielsweise 24 Wasseraufbereitungsanlagen gebaut, die zusammen eine Kapazität von 1.865 l pro Sekunde haben. Neue Tunnel und Kanäle für Abwässer und zur Entwässerung über mehrere Kilometer sind geplant, um die Gefahr von Überschwemmungen einzudämmen. Dazu gehört etwa die Verlegung von 25 km bisher offenen Abwasserkanälen unter die Erde. Die Neuordnung sowie Vergrößerung von Überlaufbecken um 1.000 ha ist ebenfalls Teil dieses Konzepts. Nach Angaben der nationalen Wasserbehörde Comisión Nacional de Agua (Conagua) haben erste Arbeiten im Jahresverlauf 2014 bereits begonnen, die ohnehin für die Region vorgesehen waren.

Weitere Investitionen, die nicht Teil des Budgets sind, werden für die Verkehrsanbindung des neuen Flughafens notwendig. Die zwölf Straßenbauprojekte betreffen insgesamt 190 km an Straßen und Autobahnen, die ausgebaut oder neu errichtet werden sollen. Dazu gehören die Anbindung der wichtigen innerstädtischen Ost-West-Achse Viaducto Río Piedad (17 km) und deren zweistöckiger Ausbau auf einer Länge von 18 km. Im öffentlichen Nahverkehr stehen sieben Projekte zur Verlängerung von U-Bahn- und Schnellbuslinien zum neuen Flughafenterminal an.

### **CO2-Fußabdruck soll neutral sein**

Das Thema Nachhaltigkeit wird beim neuen Flughafen großgeschrieben. Beim Bau sollen vor allem Leichtbaumaterialien sowie Baustoffe aus der Region zum Einsatz kommen und Abfälle recycelt werden. Im Betrieb soll der Flughafen 30% weniger Wasser verbrauchen als andere Flughäfen und 70% seines Bedarfs aus aufbereitetem Wasser beziehen.

Auf dem Plan steht auch die Versorgung mit grünem Strom. Dafür soll eine Biogasanlage auf der nahegelegenen Deponie Bordo Poniente 90% des jährlichen Bedarfs von geschätzten 267 Gigawattstunden decken. Bei erfolgreicher Umsetzung dieses Pilotprojekts könnten weitere Deponien in der Umgebung wie Neza II und III angezapft werden. Solarkraftwerke sollen den Rest des benötigten Stroms liefern.

Mit diesen Maßnahmen möchte der neue Flughafen die Zertifizierung nach LEED-Platin des U.S. Green Building Council erreichen, die höchste Stufe dieses Auszeichnungssystems für ökologisches Bauen. Für deutsche Unternehmen, die Produkte im Bereich Umwelttechnik und Ressourceneffizienz anbieten, dürfte dieser Aspekt des neuen Flughafens besonders interessant sein.

### **Viele Unternehmen wollen am Bau partizipieren**

Die ersten Firmen, die sich an den Ausschreibungen zum Bau des Flughafens beteiligen wollen, stehen schon in den Startlöchern. Bereits Anfang September 2014 haben sich insgesamt neun

Unternehmen zu einem Konsortium mit dem Namen Consam (Consortio Aeroportuario Mexicano) unter Führung der mexikanischen Baufirma ICA zusammengeschlossen.

Nach Angaben des Verbands der mexikanischen Bauindustrie CMIC ist dieses Konsortium mexikanischer Unternehmen Mitte Oktober 2014 auf etwa 20 Mitglieder angewachsen und zeigt in erster Linie Interesse an den großen Hoch- und Tiefbaumaßnahmen. Unterstützung durch ausländische Unternehmen wird vor allem bei der technischen Ausrüstung benötigt, beispielsweise bei Radarsystemen oder dem unterirdischen Leitungssystem für Kerosin.

Aufgrund der Größe und Komplexität dürften weitere Unternehmen beziehungsweise Konsortien ein Auge auf das Projekt werfen. Genannt wird beispielsweise die spanische Baufirma Obrascon Huarte Lain (OHL), die eine große Präsenz in Mexiko hat und bereits an mehreren Infrastrukturprojekten im Land beteiligt war.

Pressemeldungen zufolge steht die US-Ingenieurfirma Parsons in Verhandlungen über einen Auftrag zum Projektmanagement für den Bau des neuen Flughafens. Die ersten Ausschreibungen werden für Ende des Jahres 2014 und der Baubeginn für Mitte 2015 erwartet.

Mit der geplanten Eröffnung des neuen Flughafens spätestens im Jahr 2020 wird der bisherige Airport seinen Betrieb einstellen. Was aus dem attraktiven, nur circa 10 km vom Stadtzentrum entfernten Gelände wird, steht jedoch noch nicht fest.

#### **Internetadressen:**

Nuevo Aeropuerto de la Ciudad de México (offizielle Internetseite des neuen Flughafenprojekts von Mexiko-Stadt)

Internet: <http://www.aeropuerto.gob.mx>

Cámara Mexicana de la Industria de la Construcción (Verband der Mexikanischen Bauindustrie - CMIC):

Internet: <http://www.cmic.org>

CompraNet (zentrales Ausschreibungsportal)

Internet: <http://www.compranet.gob.mx>

Comisión Nacional de Agua (Nationale Wasserbehörde - Conagua)

Internet: <http://www.conagua.gob.mx>

Secretaría de Comunicaciones y Transportes (Kommunikations- und Verkehrsministerium)

Internet: <http://www.sct.gob.mx>

(FHE)


#### **Dieser Artikel ist relevant für:**

Mexiko

Umweltschutz, Entsorgung, Klimaschutz, allgemein, Flughafenbau


#### KONTAKT

**Florian Steinmeyer**

 0228/24993-248

 **Ihre Frage an uns**

#### VERWANDTE ARTIKEL

 **Pazifik-Allianz im Fokus -  
Wirtschaftliche  
Perspektiven für  
deutsche Unternehmen,  
2014**

[http:// www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=1109594.html](http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=1109594.html)

Datum: 05.11.2014

© 2014 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.